



PRESSEMITTEILUNG

DIE ZA stellt sich neu auf – Wechsel im Vorstand

In der Geschäftsleitung der ZA Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft Düsseldorf, AG gibt es gleich zwei Veränderungen: Dr. Daniel von Lennep verlässt nach 12 Jahren den Vorstand; Andreas Hitzbleck bringt als designiertes Vorstandsmitglied umfassende IT-Kompetenz mit in DIE ZA.

Düsseldorf, 1. September 2019. DIE ZA dürfte aktuell sprichwörtlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die Zukunft blicken. Der Abschied von Dr. Daniel von Lennep ist kein leichter, war dieser doch 12 Jahre fester Bestandteil des Vorstands der ZA. Doch es gibt auch Anlass zur Freude: Seit Juni 2019 verstärkt Andreas Hitzbleck als Generalbevollmächtigter und designierter Vorstand die Geschäftsleitung der ZA AG.

Zu den Gründen für seinen Austritt aus dem ZA-Vorstand sagt Dr. von Lennep selbst, er war immer und sei nach wie vor ein begeisterter Zahnarzt und möchte sich nun nach langjährigem Engagement bei der ZA wieder voll und ganz seinem eigentlichen Beruf widmen. Der ZA, ihren Menschen und ihrem Motto „von Zahnärzten für Zahnärzte“ fühle er sich aber immer eng verbunden.

Vorstandssprecher Wolfgang Balmes zu von Lenneps Abschied: „Mit ihm verlieren wir einen wichtigen Sparringspartner der ZA und einen profunden Kenner des zahnärztlichen Marktes, der sich auch mit großer Begeisterung in der Standespolitik engagiert. Aber die Trennung von der ZA ist ja zum Glück keine vollständige, da er uns weiterhin als GOZ-Berater zur Seite stehen wird. Wir danken ihm für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und alles, was er mit der und für DIE ZA erreicht hat.“

Ein großer Punkt auf der Agenda der ZA ist der Ausbau und die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur. Daher freut sich DIE ZA über die Verstärkung der Geschäftsleitung durch Andreas Hitzbleck. Mit über 15 Jahren Erfahrung in der IT- und Gesundheitsbranche, zuletzt als Geschäftsbereichsleiter Gesundheitswesen bei der adesso AG und Geschäftsführer der MediOne GmbH, bringt dieser unter anderem wertvolles Know-how aus den Bereichen Softwareentwicklung, Beratung, Vertrieb und im Handling von IT-Projekten zur Prozessoptimierung mit. Und DIE ZA hat diesbezüglich Großes vor:



PRESSEMITTEILUNG

„Eines unserer Ziele ist natürlich die Optimierung unserer internen Prozesse: Wir möchten perspektivisch mehr Volumen bei gleicher Arbeitslast stemmen können. Das eigentliche Ziel ist aber, innovative Dienste für unsere Kunden zu entwickeln. Zum einen möchten wir einen Beitrag dazu leisten, den administrativen Aufwand in der Zahnarztpraxis zu senken. Zum anderen wollen wir unseren Kunden ermöglichen, ihren Patienten digitale Services zu bieten, die sie aus anderen Lebensbereichen bereits kennen und nutzen. Das zählt voll auf unser Motto ‚Von Zahnärzten für Zahnärzte‘ ein. Dieser übergeordnete Anspruch motiviert mich ungemein und ist einer der Gründe für meinen Wechsel zur ZA“, so Hitzbleck.

Ein großes internes Projekt zur Prozessoptimierung ist bereits in vollem Gange, an Ideen für weitere Neuerungen mangelt es nicht. Man darf also gespannt bleiben.

Vor 30 Jahren als Selbsthilfeorganisation von Zahnärzten für Zahnärzte gegründet, macht sich DIE ZA auch heute für die freiberufliche Zahnärzteschaft stark. Der Erfolg ruht dabei auf zwei Säulen. Eine Säule ist die ZA eG, die tief in der Dentalwelt verwurzelte Genossenschaft. Sie erfüllt ihren Förderauftrag seit dem Start der GOZ 88 mit hochwertiger Beratung auf Augenhöhe und einem breiten Spektrum an Coachings und Seminaren. Die zweite Säule ist die bereits 1999 als Tochtergesellschaft ins Leben gerufene ZA AG mit ihren dienstleistungsstarken Factoring-Produkten. Mit großer Branchenkenntnis und Know-how über den Praxisalltag bietet sie maßgeschneiderte Services und innovative Lösungen. Gemeinsam stärken die ZA eG und ZA AG als DIE ZA die Werte und Ziele der unabhängigen Zahnärzteschaft. Ausgehend vom Hauptsitz in Düsseldorf, der Geschäftsstelle in Stade sowie einem über ganz Deutschland gespannten Vertriebsnetz steht die DIE ZA mit ihren insgesamt ca. 160 Mitarbeitern mit hoher Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit an der Seite von bundesweit über 4.000 Zahnarzt-Praxen.